

(...) Die Wahrnehmung wird darauf reduziert, nur das als Seiendes zu registrieren, was sich im Netz seiner Aneignungswerkzeuge verfängt. Alles andere, was keinen Zugriff erlaubt, wird an die Ränder geschoben.

Etwas zu wissen ist etwas gesehen zu haben und von daher nicht nochmal hinschauen zu müssen...

## **Curiosity**

*»Bitte nie sagen: >Das ist langweilig.  
Das kenne ich schon.< Das ist die größte Katastrophe!  
Immer wieder sagen: >Ich habe keine Ahnung,  
ich möchte das noch einmal erleben.«<*

Die list der Ahnungslosigkeit von H. v. Foerster

(übergang von flo zu daniel)

Jede Begegnung wird von einer Vorschau abgedeckt.  
Das Überleben hat sich in einen Film verwandelt, in dem jede Ankunft wie ein Nachbild wirkt.

Die laufende Vorwegnahme dessen, was angeblich passieren wird, verhindert, dass passiert, was passieren könnte.

Die natur mag es nicht beobachtet zu werden.

Wegen der dauernden Übersetzungsfehler.



Der Mensch habe sich mit dem geschlossenen System der eigenen Wahrnehmung zu begnügen.